



Das Passahfest

**Was
Bedeutet
Passah?**



Nur zur Klarstellung bevor wir beginnen: In meinen Präsentationen gebrauche ich den Namen Yahuah (YHVH) anstelle von HERR oder HERRN, was ein Titel und kein Name ist und ich gebrauche Yahusha anstelle von Jesus, was keine Übersetzung, sondern eine Transliteration ist. Das Wort „Jesus“ hat weder im Hebräischen noch in Deutsch eine Bedeutung. Yahuah und Yahusha sind die ursprünglichen Namen und drücken ihre wahre Natur und Charakter aus.

Das hebräische Wort ist Pesach. Passah ist ein „Schatten“ der kommenden Dinge und eine Heilighaltung, die das Verständnis über den Blutbund mit einschließt, das Merkmal der Erstgeborenen, das Gericht und das Hochzeitsfest der Braut. Es ist zur Erinnerung aller Generationen, daß Yahuah die Kinder Israel aus der Fessel der Sklaverei der Sünde herausbrachte.

Passah oder Pesach weist auch auf unsere Befreiung von der Sünde hin und schaut vorwärts auf das Hochzeitsfest des Lammes (*Offenbarung 19, 7-9*)



Offenbarung 19, 7-9 (Elberfelder) „Laßt uns fröhlich sein und frohlocken und ihm Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich bereitet. 8. Und es ward ihr gegeben, daß sie sich kleide in feine Leinwand, glänzend [und] rein; denn die feine Leinwand sind die Gerechtigkeiten der Heiligen. 9. Und er spricht zu mir: Schreibe: **Glückselig, die geladen sind zum Hochzeitsmahle des Lammes!** Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Elohims.“

Die Schrift identifiziert ganz klar die Braut mit Israel, Yahuah's Frau. Das Volk Israel, alle 12 Stämme -- je 12,000 von jedem Stamm--werden die ersten Früchte bei der Ernte auf der Erde sein. (*Offenbarung 7,4*).



Offenbarung 7,4
(Elberfelder) „Und ich
hörte die Zahl der
Versiegelten:
hundertvierundvierzig
ausend Versiegelte, aus
jedem Stamme der
Söhne Israels.“





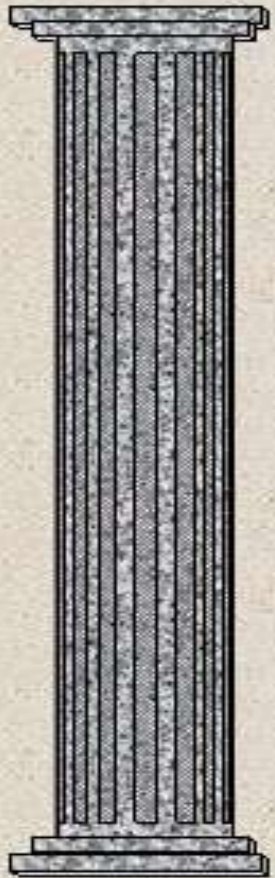
Das Passah in Ägypten als der Höhepunkt der 10 Plagen, ist im Zusammenhang mit dem Sturz Babylons zu sehen und weist auf das schließliche Gericht hin, daß auf die ganze Erde kommen wird, wie es in der Offenbarung geschrieben steht.

**Der Pharao
repräsentierte Satan,
der es dem Volk
Yahuah's nicht
erlauben wollte, es
aus der Knechtschaft
der Sünde zu
entlassen.**



DER ERSTGEBORENE

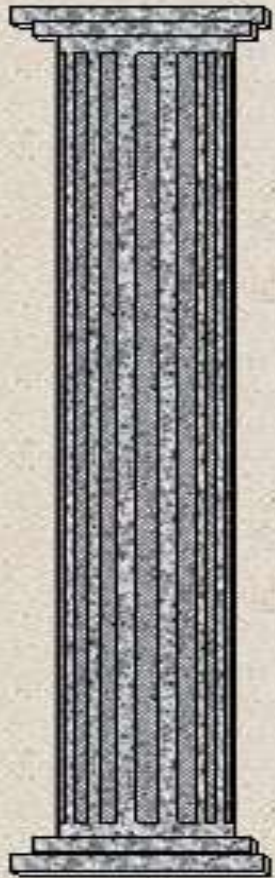




Nach der großen Sintflut, errichtete Nimrod das Babylonische Königreich.

Im Gegensatz zu Yahuah's Königreich, führte er die ANBETUNG DER SCHÖPFUNG EIN.

Vom rebellischen Satan geleitet, verführte Nimrod die Nachkommen Japhaths und Hams dazu, die Sonne, den Mond, die Planeten und die Sterne anzubeten, also das Geschaffene anstatt den Schöpfer.

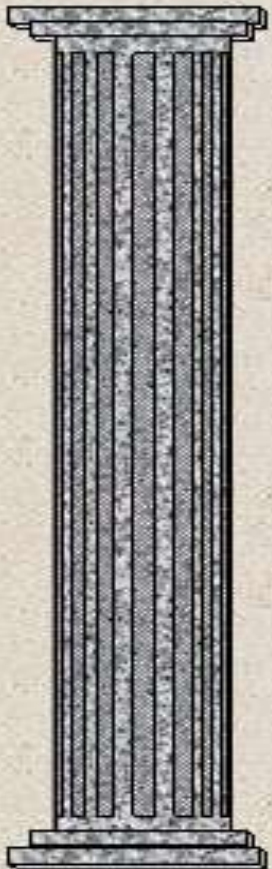


Das war der Beginn des Heidentums, des Götzendienstes, der auf die ganze Welt verbreitet wurde. In Ägypten oder Mitsrajim, wurde König Menes der Gegenspieler Nimrods. Der erstgeborene Sohn von jedem Herrscher wurde der nächste Sohn von „RA“, den sie ihren Allmächtigen nannten, nämlich die Sonne, der Sitz Satans.

Die Sonnenscheibe, der Sonnenstrahlen Obelisk und die ADLER beflügelte Sonnenscheibe waren Symbole für RA. Die gleichen Symbole, ursprünglich aus Babylon kommend, haben Media-Persien durchzogen bis nach Ägypten und gelangten so auch nach Griechenland und später nach Rom. Ägypten hatte noch andere, sogenannte Mächtige, oder Götter aber RA war der Hauptgott.



**Dieser ganze Götzendienst
war dazu bestimmt, um die
Anbetung vom wahren
Schöpfer, den Gott
Abrahams, Isaaks und
Jakobs, abzulenken!**





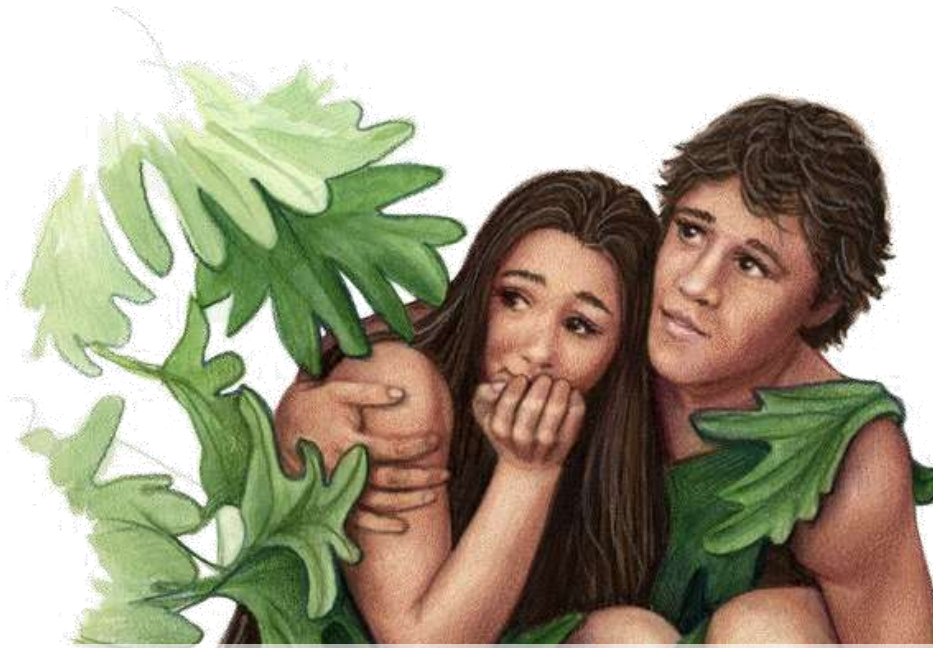
DAS LEBEN IST IM BLUT!

Adam und Eva wurden ursprünglich als ewig lebende Geschöpfe geschaffen, „bedeckt oder geschützt“ durch Yahuah's Herrlichkeit. Es gab keine Trennung, bis der „Ungehorsam“ auftrat.



Liebe produziert Gehorsam und Haß produziert Ungehorsam. Es war der Stolz Satans, der zum Haß wurde. Dieser Hass wurde von Satan auf Eva übertragen und sie gab diesen Hass wie Hefe an Adam weiter. **Liebe ist jedoch selbstlos und kommt von Yahuah!**





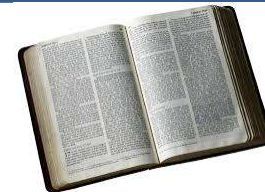
Von YHVH getrennt und ohne seine Liebe, ging Seine Schöpfung in Haß und Egoismus über. Indem die Herrlichkeit Yahuah's von ihnen wisch und sie wussten, was gut und böse ist, erkannten Adam und Eva, dass sie jetzt nackt waren und sie versteckten sich vor Ihm. Sie fingen zu sterben an.

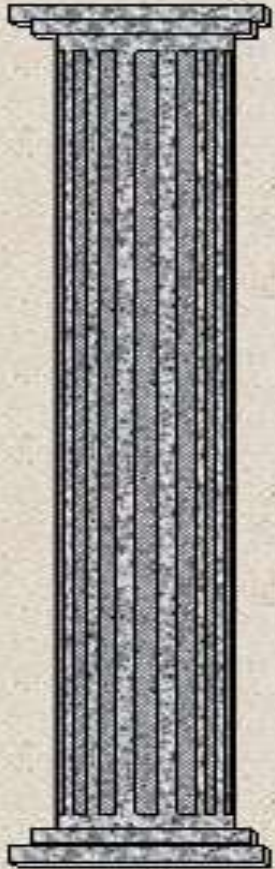
YHVH deckte" ihre jetzt sterbenden Leiber mit Lammfellen, wofür unschuldige Tiere sterben mussten. Das war ein Sinnbild für das erste Passah. Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünde. **Das Leben ist im Blut.**



**„Denn des Leibes Leben ist im Blut, und ich habe es euch auf den Altar gegeben, daß eure Seelen damit versöhnt werden. Denn das Blut ist die Versöhnung, weil das Leben in ihm ist.
12. Darum habe ich gesagt den Kindern Israel: Keine Seele unter euch soll Blut essen, auch kein Fremdling, der unter euch wohnt.“**

3. Mose 17, 11-12 (Luther Übersetzung)





Das gefeierte Passahfest erinnerte an die Befreiung Israels aus Ägyptischer Gefangenschaft. Nachdem Joseph das Land Ägypten aus einer Hungersnot (*1. Mose 41*) befreite, lebten die Israeliten als Fremdlinge im Land. Im Laufe der Zeit vergaßen jedoch die Ägypter Joseph und was er für das Land getan hatte und sie versklavten die Israeliten für 400 Jahre (*1. Mose 1, 6-14*)



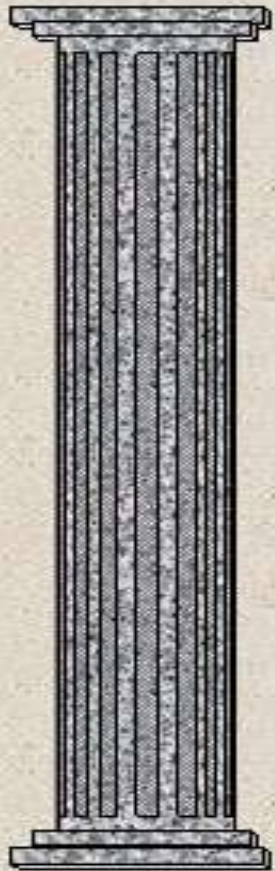
Mit Arbeit überlastet und Misshandlungen durch die Ägypter litten die Israeliten sehr und riefen zu Yahuah um Hilfe.



Yahuah antwortete auf ihr Schreien und erwählte einen großen Führer, mit Namen Mose, der Pharao und die gesamte Ägyptische Macht herausforderte.



Das 2. Buch Mose berichtet wie Yahuah sein Volk aus Ägyptischer Knechtschaft befreite. Wegen der Härte des Herzens von Pharao, bestraft Yahuah ihn mit 10 Plagen. (2. *Mose 7-11*)



Doch anstatt den wahren Elohim des Himmels und der Erde zu erkennen, wurde Pharao immer ärgerlicher und unterdrückte die Israeliten noch mehr. Eine Art und Weise, wie Pharao ihr Leid erhöhte, war seine Weigerung, ihnen Stroh zu geben, eines der wichtigsten Materialien, um Ziegel zu produzieren.

Jedoch, der Schöpfer lässt sich nicht spotten. Er sandte Plagen, um Pharao zu zeigen, mit wem er es zu tun hat. Indem eine Plage nach der anderen kam, verlagerte sich das Leiden von den Israeliten auf die Ägypter. Die Nation musste für Pharaos Sturheit schwer bezahlen. Während der letzten Plage, tötete Yahuah alle Erstgeborenen, Menschen und Tiere im Land Ägypten.





YHVH gab seinem Volk einen Ausweg, um dieser Zerstörung zu entgehen. **Das Blut eines fehlerlosen Lammes** könnte an die Stelle des Erstgeborenen jeder Familie den Platz einnehmen. Yahuah gab Moses genaue Anweisungen, die seine Kinder in dieser Nacht befolgen mussten, um ihre Erstgeborenen zu retten. (2. *Mose 12*).

Wie gesagt, sie mussten ein männliches, fehlerloses Lamm opfern und mit dem Blut ihre Türpfosten bestreichen, ungesäuertes Brot während dieser Tage essen und wilde Kräuter sammeln. Sie aßen ihr Mahl beim Stehen, mit ihrem Stab in der Hand, jederzeit bereit, um Ägypten zu verlassen.



Am 10. Tage des 1. Monats musste nämlich jede Familie der Israeliten. ein männliches, fehlerloses Lamm des ersten Jahres nehmen und dieses bis zum 14. Tage in Verwahrung halten, bis es dann geopfert wurde. (2. Mose 12, 1-6)



© <http://www.bible-history.com>



Applying the Blood

**Mit dem Blut
dieses Lammes
wurden die
beiden
Türpfosten und
die
Oberschwelle
ihrer Häuser
bestrichen!**

2. Mose 12, 22

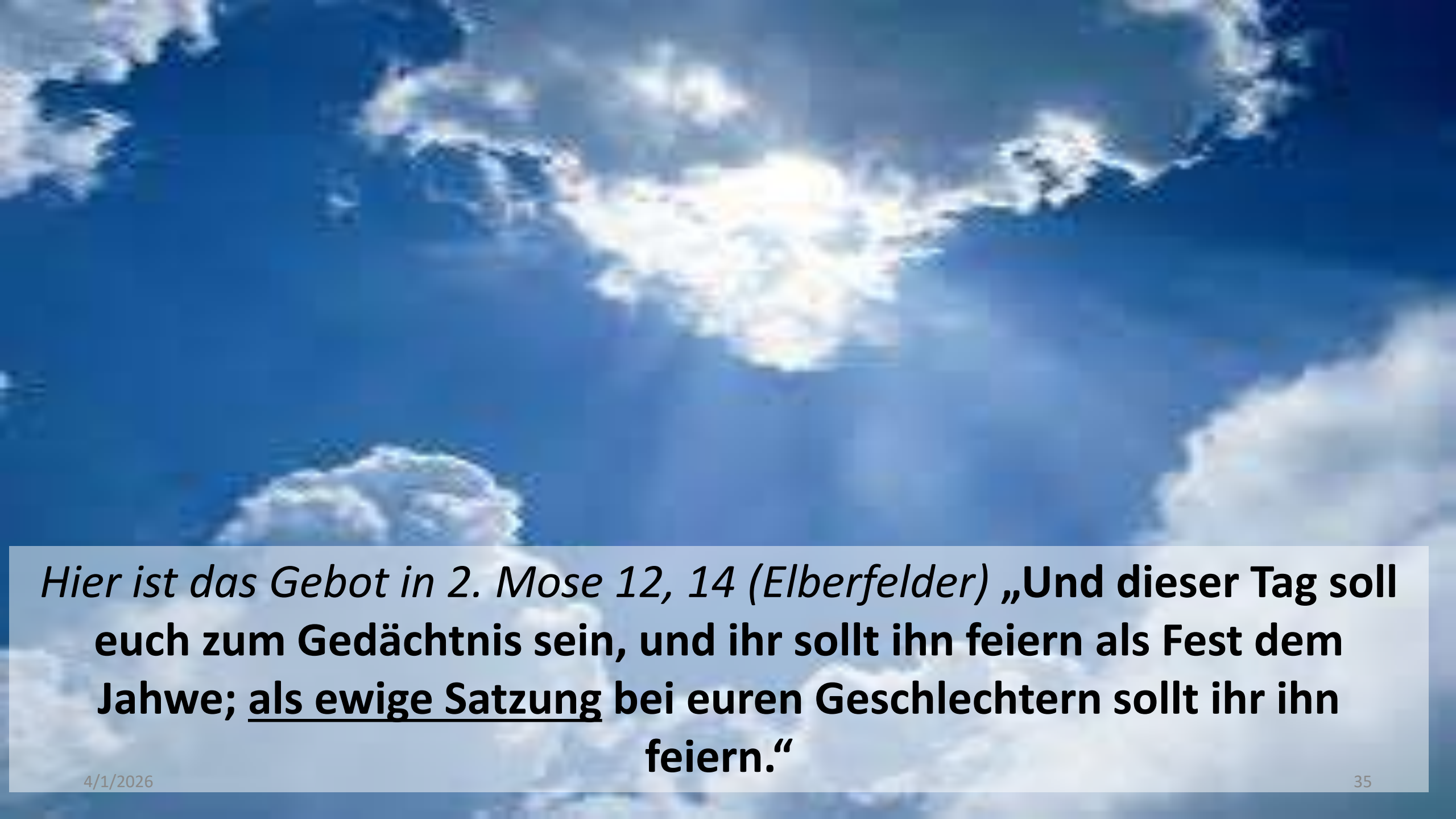


**Aufgrund des Blutes ging
der Würgeengel (*die 10.
Plage*) an diesem Haus
vorüber und die
Erstgeborenen dieses
Hauses blieben verschont
(*2. Mose 12, 29*)**

„Und es geschah um Mitternacht, da schlug Yahuah alle Erstgeburt im Lande Ägypten, von dem Erstgeborenen des Pharaos, der auf seinem Throne saß, bis zum Erstgeborenen des Gefangenen, der im Kerker war, und alle Erstgeburt des Viehs.“ *2. Mose 12, 29 (Elberfelder)*



Dieses Passahfest sollte von allen Generationen bis an der Weltende als eine Gedenkfeier gehalten werden!



Hier ist das Gebot in 2. Mose 12, 14 (Elberfelder) „Und dieser Tag soll euch zum Gedächtnis sein, und ihr sollt ihn feiern als Fest dem Jahwe; als ewige Satzung bei euren Geschlechtern sollt ihr ihn feiern.“

- Das Passahfest hatte nicht nur allein Erinnerungswert auf ihre Befreiung aus der Ägyptischen Sklaverei, ...



..Sondern hatte auch sinnbildliche Bedeutung indem es vorwärts auf den Tod Yahusha's und die **Befreiung von der Sünde** schaute.

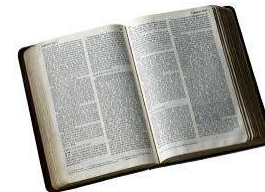




Die Opferung des Passalammes war also ein Schattenbild, das auf den Tod Yahusha's hinwies, um für die Sünden der Menschheit zu sterben. (1 Korinther 5,7, 2. Mose 12,13, Johannes 1,29)

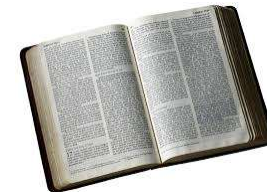
**„Feget den alten Sauerteig aus,
auf daß ihr eine neue Masse sein
möget, gleichwie ihr ungesäuert
seid. Denn auch unser Passah,
Messias, ist geschlachtet.“**

1. Korinther 5, 7 (Elberfelder Übersetzung)



„Des folgenden Tages sieht er
(*Johannes*) Yahusha zu sich
kommen und spricht: Siehe, das
Lamm Elohims welches die Sünde
der Welt wegnimmt.“

Johannes 1, 29 (Elberfelder Übersetzung)



4/1/2026

**Das
Passahfest ist
auch
sinnbildlich
indem es
vorwärts auf
die endgültige
Erlösung
seiner Kinder
bei seiner
zweiten
Wiederkunft
blickt.**

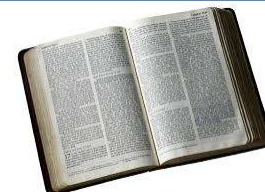
Yahusha hat verheißen,
dass Passahfest mit
seinem Volk bei seiner
zweiten Wiederkunft im
Himmel zu feiern. (Offb.
15,3-8; Offb. 21,27; Lukas
22,15-16)



„Und er sprach zu ihnen: Mit Sehnsucht habe ich mich gesehnt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ich leide.

16. Denn ich sage euch, daß ich hinfort nicht mehr davon essen werde, bis es erfüllt sein wird im Reiche Elohims.“

Lukas 22, 15-16 (Elberfelder Übersetzung)

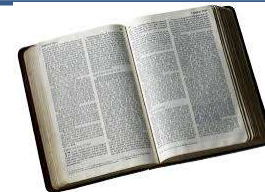


**Die Frage
Ist nun,
Wie wird
Das Pesach
Gehalten?**



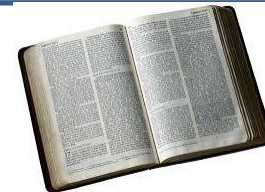
„1. Vor dem Feste des Passah aber, als Yahusha wußte, daß seine Stunde gekommen war, daß er aus dieser Welt zu dem Vater hingehen sollte-da er die Seinigen, die in der Welt waren, geliebt hatte, liebte er sie bis ans Ende.
2. Und während des Abendessens, als der Teufel schon dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot, es ins Herz gegeben hatte, daß er ihn überliefere,
3. steht (Yahusha), wissend, daß der Vater ihm alles in die Hände gegeben, und daß er von Elohim ausgegangen war und zu Elohim gehehe,

1. Johannes 13, 1-15 (Elberfelder Übersetzung)



4. von dem Abendessen auf und legt die Oberkleider ab; und er nahm ein leinenes Tuch und umgürtete sich.
5. Dann gießt er Wasser in das Waschbecken und fing an, die Füße der Jünger zu waschen und mit dem leinenen Tuch abzutrocknen, mit welchem er umgürtet war.
6. Er kommt nun zu Simon Petrus, und der spricht zu ihm: Herr, du wäschest meine Füße?
7. Yahusha antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, weißt du jetzt nicht, du wirst es aber hernach verstehen.

1. Johannes 13, 1-15 (Elberfelder Übersetzung)



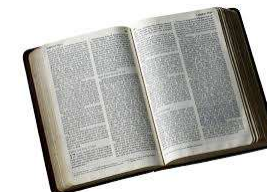
8. Petrus spricht zu ihm: Du sollst nimmermehr meine Füße waschen! Yahusha antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil mit mir.

9. Simon Petrus spricht zu ihm: Herr, nicht meine Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt.

10. Yahusha spricht zu ihm: Wer gebadet ist, hat nicht nötig sich zu waschen, ausgenommen die Füße, sondern ist ganz rein; und ihr seid rein, aber nicht alle.

11. Denn er kannte den, der ihn überlieferte; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.

1. Johannes 13, 1-15 (Elberfelder Übersetzung)



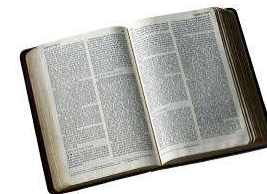
12. Als er nun ihre Füße gewaschen und seine Oberkleider genommen hatte, legte er sich wiederum zu Tische und sprach zu ihnen: Wisset ihr, was ich euch getan habe?

13. Ihr heißet mich Lehrer und Herr, und ihr saget recht, denn ich bin es.

14. Wenn nun ich, der Herr und der Lehrer, eure Füße gewaschen habe, so seid auch ihr schuldig, einander die Füße zu waschen.

15. **Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, auf daß, gleichwie ich euch getan habe, auch ihr tuet.**

1. Johannes 13, 1-15 (Elberfelder Übersetzung)





**Johannes
13,17 „Wenn
ihr dies
wisset,
glücklich
seid ihr,
wenn ihr es
tut.“**



**Das wollen wir
jetzt tun,
indem wir zu
diesem Brauch
übergehen,
natürlich nur
diejenige,
welche daran
teilnehmen
möchten!**

Yahusha ist das Passah
Lamm, deshalb essen
wir kein richtiges
Lamm zu diesem Fest.
Nach seinen eigenen
Worten wird durch das
ungesäuerte Brot
(Matsah) sein Leib
dargestellt.





Johannes 6:51 „Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herniedergekommen ist; wenn jemand von diesem Brote ißt, so wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, daß ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich geben werde für das Leben der Welt.“

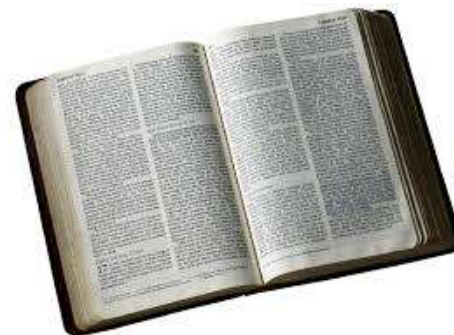
**Der Becher oder Wein
repräsentiert den
erneuerten Bund in
Seinem Blut, dass zur
Vergebung der Sünden
geopfert wurde, denn
ohne Blutvergießen gibt es
auch keine
Sündenvergebung.
*(Hebräer 9, 22)***



Die Matsah und der Wein „verwandelt“ **sich nicht** in den Leib Yahusha's, wie es z.B. in der Katholischen Kirche gelehrt wird. Das sind einfach Symbole zur Darstellung Seines Körpers und Blutes. Dies ist metaphorisch zu verstehen, das ist alles. Er möchte in uns leben und wenn wir die Symbole essen, ist das eine Darstellung dessen, wie Er das Brot des Lebens für uns ist, die Torah (Unterweisung), durch die wir leben. **Wir leben nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, daß aus dem Munde Yahuah's geht.**



4/1/2026

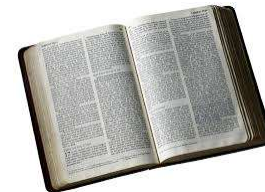


**Im Worte
Yahuah's ist
Kraft und
Macht!**



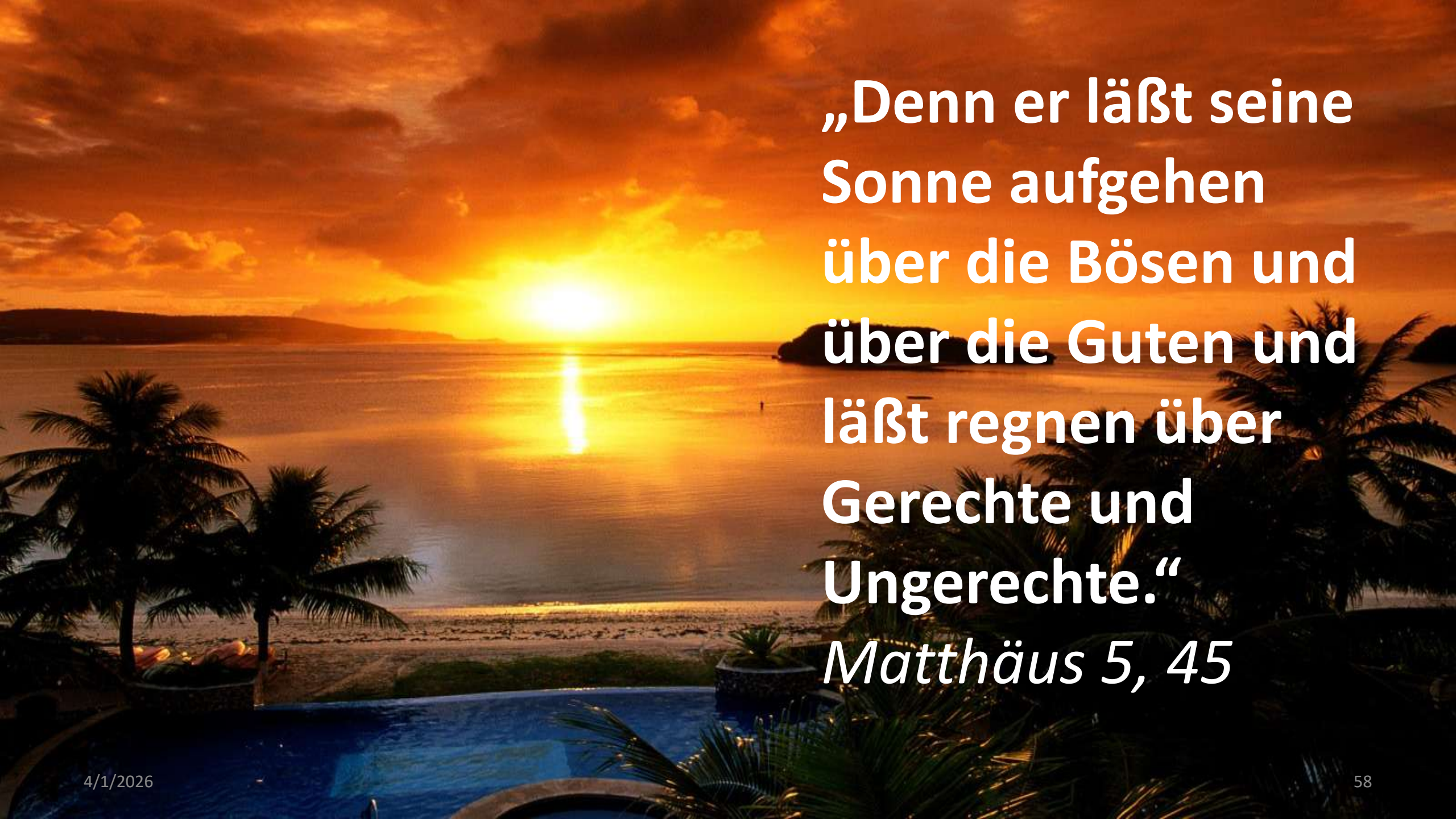
**„Es fürchte sich vor Yahuah die ganze
Erde; mögen sich vor ihm scheuen alle
Bewohner des Erdkreises!
Denn er sprach, und es war; er gebot,
und es stand da.“**

Psalm 33, 8-9 (Elberfelder Übersetzung)





**Auch wir leben
von jedem Wort,
daß aus dem
Munde Yahuah's
geht, die
Gläubigen und
die Ungläubigen.**

A tropical sunset scene with a bright sun low on the horizon over a calm sea. In the foreground, there are silhouettes of palm trees and a swimming pool. The sky is filled with orange and yellow clouds.

**„Denn er läßt seine
Sonne aufgehen
über die Bösen und
über die Guten und
läßt regnen über
Gerechte und
Ungerechte.“**

Matthäus 5, 45



**Psalm 103, 8-14
Elberfelder**

„Barmherzig und gnädig ist Yahuah, langsam zum Zorn und groß an Güte; 9. Er wird nicht immerdar rechten und nicht ewiglich nachtragen. 10. Er hat uns nicht getan nach unseren Sünden, und nach unseren Ungerechtigkeiten uns nicht vergolten.

A landscape photograph featuring a vibrant rainbow arching across a range of green mountains. In the foreground, a calm lake reflects the scene, and a small wooden structure is visible on the left. The sky is filled with soft, grey clouds, creating a serene and atmospheric setting.

Psalm 103, 8-14

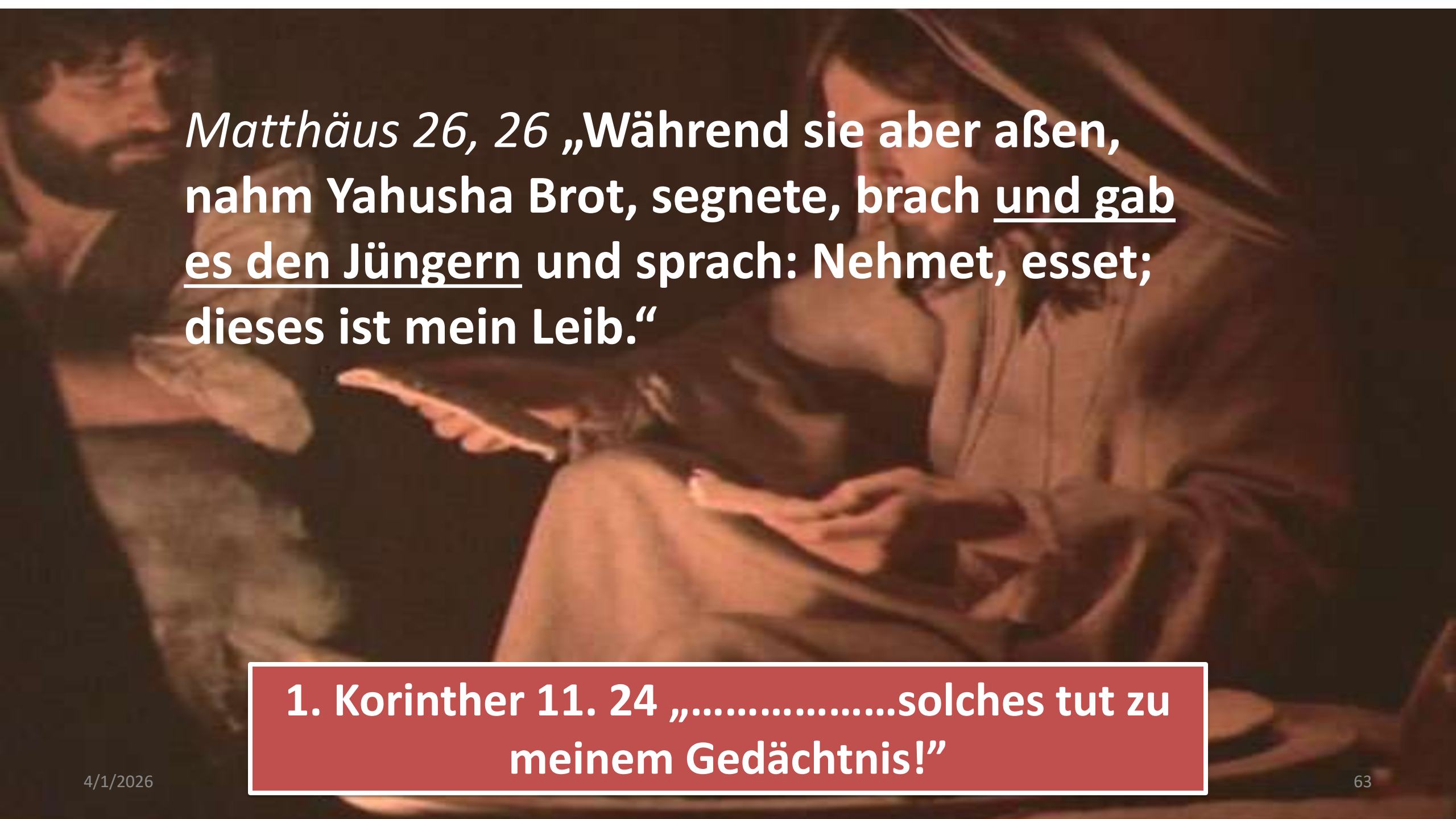
**11. Denn so hoch die Himmel über der Erde sind, ist gewaltig seine Güte über die, welche ihn fürchten;
12. so weit der Osten ist vom Westen, hat er von uns entfernt unsere Übertretungen.**

Psalm 103, 8-14

Wie ein Vater sich über die Kinder erbarmt, so erbarmt sich Yahuah über die, welche ihn fürchten. 14. Denn er kennt unser Gebilde, ist eingedenk, daß wir Staub sind.

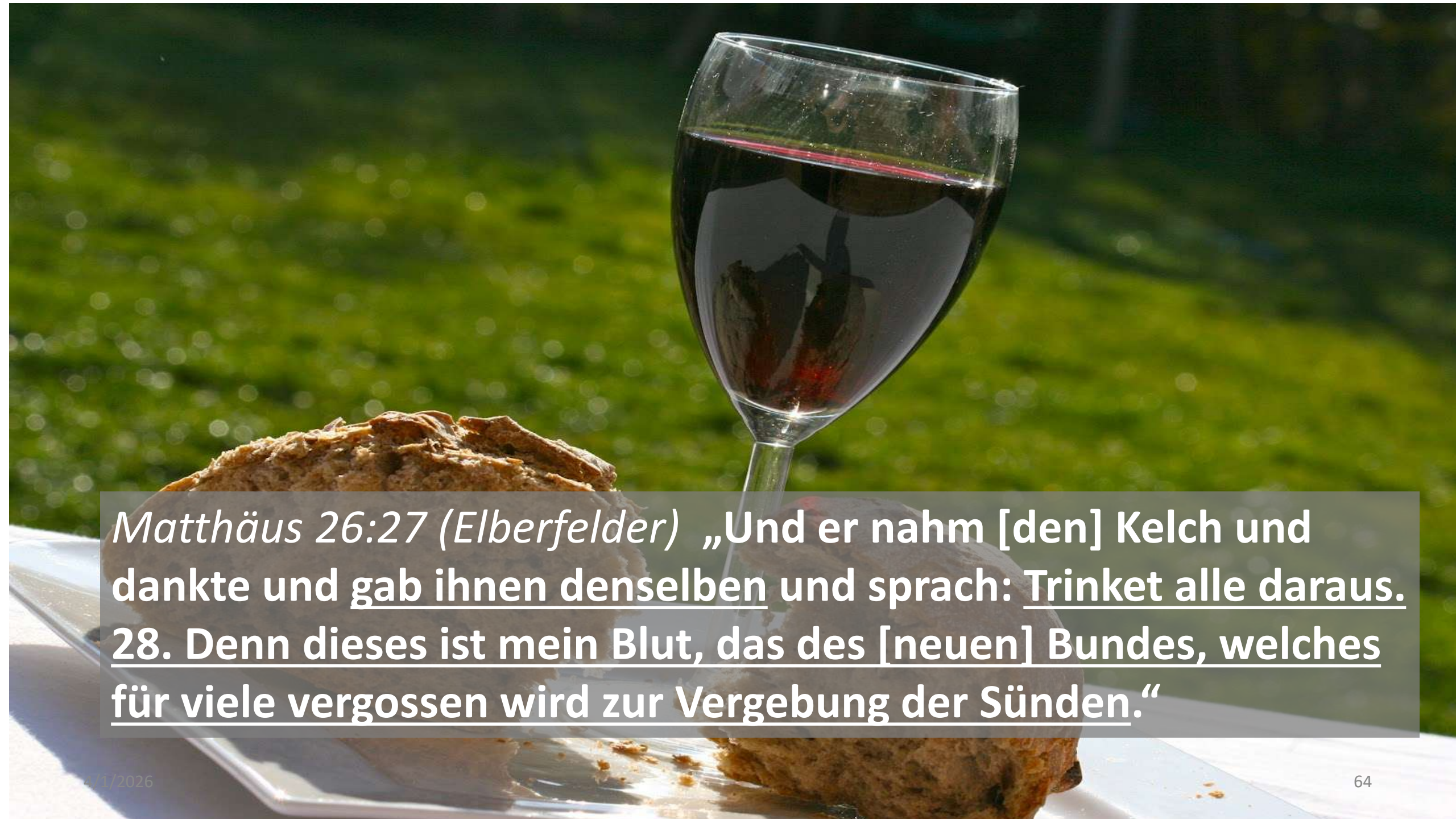


Lasst uns
nieder knien
und für Das
Brot, als
Sinnbild
seines
gebrochene
n Leibes



Matthäus 26, 26 „Während sie aber aßen, nahm Yahusha Brot, segnete, brach und gab es den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; dieses ist mein Leib.“

1. Korinther 11. 24 „.....solches tut zu meinem Gedächtnis!“



Matthäus 26:27 (Elberfelder) „Und er nahm [den] Kelch und dankte und gab ihnen denselben und sprach: Trinket alle daraus. 28. Denn dieses ist mein Blut, das des [neuen] Bundes, welches für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

The Invitation

You are invited to come dine with Me
From now through all eternity.
Believe in the Father, Son, and Holy C
And dine with Jesus as your host
To live in heaven eternally.
All you must do is...

R.S.V.P.

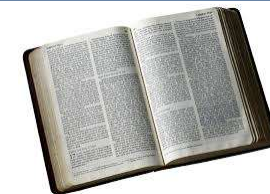
Matthäus 26, 29 „**Ich sage euch aber, ich werde von jetzt an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht mehr trinken, bis zu jenem Tage, da ich es neu mit euch trinken werde im Reiche meines Vaters.**“

A glass of red wine and a piece of bread on a white plate, set against a blurred green background. The glass is partially filled with red wine and is positioned to the right of the bread. The bread is a round, golden-brown loaf, possibly a challah, resting on a white plate. The background is a soft-focus green field or garden.

In 1. Korinther 11, 26 fügt Paulus noch die Worte hinzu:
**„Denn so oft ihr dieses Brot esset und den Kelch trinket,
verkündiget ihr den Tod Yahusha’s Herrn, bis dass er
kommt.“**

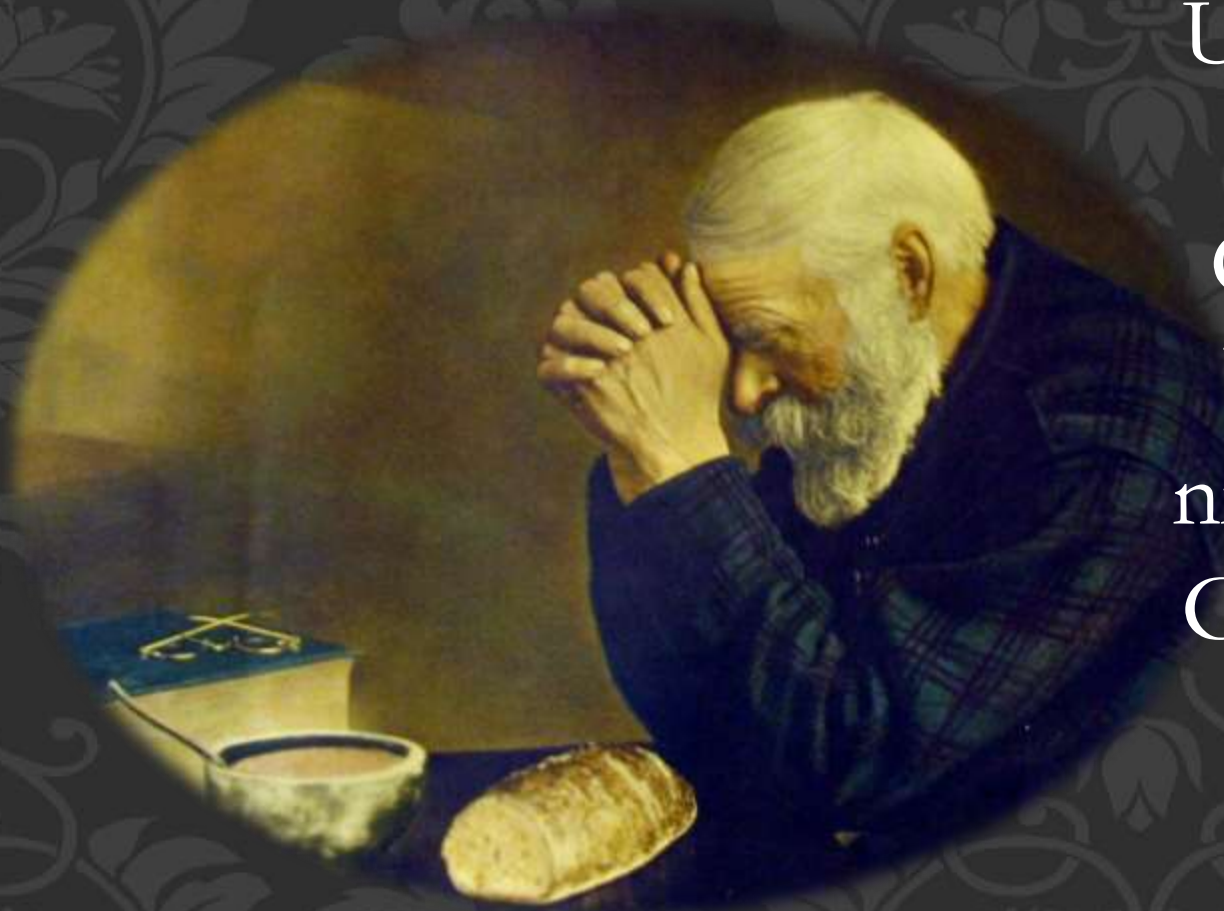
„Es prüfe aber ein Mensch sich selbst, und also esse er von dem Brot und trinke aus dem Kelch;
29. denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich selbst ein Gericht, weil er den Leib Yahusha's nicht unterscheidet.
30. Deshalb sind unter euch viele Schwache und Kranke, und eine beträchtliche Zahl sind entschlafen;
31. denn wenn wir uns selbst richteten, würden wir nicht gerichtet werden;
32. werden wir aber vom Herrn gerichtet, so geschieht es zu unserer Züchtigung, damit wir nicht samt der Welt verdammt werden.“

1. Korinther 11, 28-32 (Schlachter Übersetzung)



„Glückselig der, dessen
Übertretung vergeben, dessen
Sünde zugedeckt ist!
Glückselig der Mensch, dem
Yahuah die Ungerechtigkeit
nicht zurechnet, und in dessen
Geist kein Trug ist!“ *Psalm 32,*
1-2

Elberfelder





„Glücklich, die im Wege
untadelig sind, die da
wandeln im Gesetze
Yahuah's!

Glücklich, die seine
Zeugnisse bewahren, die
von ganzem Herzen ihn
suchen.“

Psalm 119, 1-2 Elberfelder



**„Was kein Auge
gesehen und
kein Ohr gehört
hat und in keines
Menschen Herz
gekommen ist,
was Yahuah
bereitet hat
denen, die ihn
lieben.“ 1.
*Korinther 2:9***



**„Und als sie ein
Loblied gesungen
hatten, gingen sie
hinaus nach dem
Ölberg.“ Matthäus
26, 30**

4/1/2026

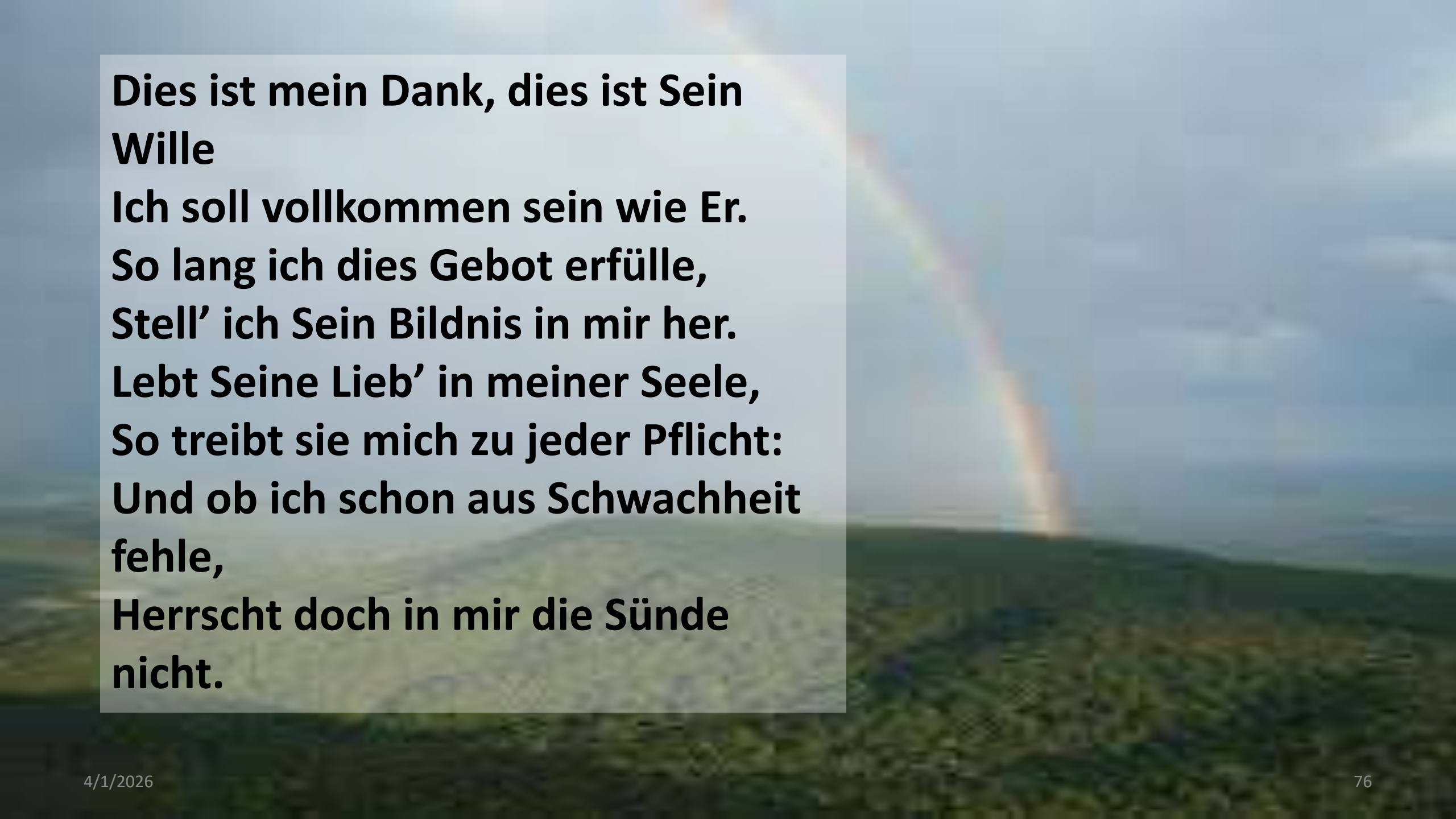
WIE GROß IST
DES ALLMÄCHT'GEN
GÜTE!

**Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!
Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt?
Der mit verhärtetem Gemüte,
Den Dank erstickt, der Ihm gebührt?
Nein, Seine Liebe zu ermessen
Sei ewig meine größte Pflicht,
Yah hat mein noch nie vergessen,
Vergiss, mein Herz, auch Seiner nicht!**



**Wer hat mich wunderbar bereitet?
Der Yah, der meiner nicht bedarf.
Wer hat mit Langmut mich geleitet?
Er, dessen Rat ich oft verwarf.
Wer stärkt den Frieden im
Gewissen? Wer gibt dem Geiste
neue Kraft?
Wer lässt mich so viel Glück
genießen?
Sein Arm ist's, welcher alles schafft.**

Und diesen Gott sollt ich nicht ehren?
Und Seine Güte nicht erhöh'n?
Er sollte rufen, ich nicht hören,
Den Weg, den Er mir zeigt, nicht geh'n?
Sein Will' ist mir ins Herz geschrieben,
Sein Wort bestärkt ihn ewiglich:
Yah soll ich über alles lieben,
Und meinen Nächsten gleich als mich.



**Dies ist mein Dank, dies ist Sein
Wille
Ich soll vollkommen sein wie Er.
So lang ich dies Gebot erfülle,
Stell' ich Sein Bildnis in mir her.
Lebt Seine Lieb' in meiner Seele,
So treibt sie mich zu jeder Pflicht:
Und ob ich schon aus Schwachheit
fehle,
Herrscht doch in mir die Sünde
nicht.**

A cosmic background featuring a large, detailed view of Earth on the right side, showing its blue oceans and brown continents. In the upper right, a crescent moon is visible against the starry sky. The background is filled with numerous stars and a faint, glowing blue nebula or galaxy structure. The word "SHALOM" is written in large, bold, white capital letters across the center-left of the image.

SHALOM



**Ultimate
Provider is
Yahusha
Ha
Mashiach
Prepared
by Walter
Tschoepe**